

Angebot: Miteinander diskutieren, gemeinsam wachsen.

Aktuell: Laufende Projekte von Care.Consulting

Aufgeschnappt: Connected Nurses

Literaturtip: Komm her, wo soll ich hin?

Pflegecoaching oder „Miteinander diskutieren- gemeinsam wachsen“

Die einzige Möglichkeit, Menschen zu motivieren, ist die Kommunikation.“

Lee Iacocca (*1924), amerik. Topmanager, 1979-92
Vorstandsvors. Chrysler Corp.



- *Sie sind mit Ihrem Team in den letzten Jahren einen weiten Weg gegangen und wollen die Qualität in Ihrer Einrichtung gemeinsam weiter entwickeln?*
- *Sie legen großen Wert darauf, dass Ihre MitarbeiterInnen Verantwortung übernehmen und binden Ihre MitarbeiterInnen auch laufend in Entscheidungen ein?*
- *Es ist Ihnen wichtig, dass Ihre MitarbeiterInnen in Problemsituationen selbst Lösungen suchen und finden?*

***Dann könnte ein Pflegecoaching Sie
bei Ihren Vorhaben unterstützen!***

Pflegecoaching ist die **regelmäßige** oder **anlassbezogene** Begleitung von **Pflegeteams** bei Fachfragen oder Fachproblemen.

Beispiel 1: Anlassbezogenes Pflegecoaching

Eine Bewohnerin zeigt besonders herausforderndes Verhalten, die MitarbeiterInnen reagieren schon angestrengt und leicht genervt. Dazu kommt eine Angehörige, die das Personal beschimpft und ihm Untätigkeit vorwirft. Als Pflegeleitung bemerken Sie, dass die Situation sich zuspitzt.

In einem **anlassbezogenen Pflegecoaching** hole ich im ersten Schritt Ihre MitarbeiterInnen in ihrer Wut und Hilflosigkeit ab. Im zweiten Schritt entwickle ich mit den MitarbeiterInnen einen neuen Blick auf Bewohnerin und Angehörige und damit neue mögliche Wege mit der Situation umzugehen.

Zeitinvestition: 2 Sitzungen a 2 Stunden

Beispiel 2: Regelmäßiges Pflegecoaching

Ein Pflegeteam läuft irgendwie „unrund“, es herrscht Misstrauen untereinander, es wird hintenrum getratscht, in Fachfragen gibt es große Uneinigkeit, Aufgaben werden nicht oder unzureichend erledigt.

In einem **regelmäßigen Pflegecoaching** erarbeite ich, im ersten Schritt, mit dem Team die Chancen, die sich für sie durch ein Pflegecoaching ergeben. Begriffe wie „Unser Auftrag“ / „Teamarbeit“ und „Fachlichkeit“ werden formuliert und begleiten durch den gesamten Coachingprozess. Die Themen der einzelnen Coachingsitzungen werden vom Team festgelegt. Ziel ist es, die festgelegten von allen Seiten her zu betrachten, Meinungen zu hören und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Von mir als Coach fließen außerdem, bei Bedarf, pflegetheoretische Grundlagen ein, die neue Blicke eröffnen sollen.

Zeitinvestition: 2 Stunden pro Monat

Sie sind jetzt neugierig geworden und haben Fragen zum Pflegecoaching?
Dann rufen Sie mich doch an unter 0699-12014508 oder schicken mir eine Mail unter office@carecsonconsulting.at

Aktuelle Projekte von Care Consulting

Überprüfung der Dokumentationsqualität

Nachdem ich in einer großen Pflegeeinrichtung ein Jahr lang alle PflegemitarbeiterInnen in „Pflegebericht schreiben“ geschult habe, darf ich nun den Erfolg der Schulung selbst überprüfen.

Es kommt sehr selten vor, dass ich die Möglichkeit bekomme meinen Schulungserfolg auch selbst zu kontrollieren. Gerade deshalb freut mich dieser Auftrag sehr und bin ich gespannt auf die Ergebnisse.

Überprüft wird das formelle und rechtlich korrekte Vorgehen, die Qualität der Formulierungen und Differenzierungen, die Nachvollziehbarkeit und Lückenlosigkeit der Inhalte, sowie das korrekte Umgehen mit Querverbindungen (Bsp: zu Bedarfsmedikamenten, Vitalzeichenblatt etc.). Am Ende des Auftrages stehen Empfehlungen für die weitere Professionalisierung der Dokumentationsqualität.

Auf in den UnRuhestand

Meine Pensionsvorbereitungseminare erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Meine Auftraggeber reichen vom Energieunternehmen über öffentliche Einrichtungen bis zu kirchlichen Einrichtungen (auch Pfarrer gehen in Pension!). Nachdem ich 10 Jahre lang ausschließlich 3 tägige Seminare angeboten habe, wurde nun von mir – auf Wunsch und Anfrage- auch eine 2 tägige Seminarvariante entwickelt. Voraussetzung ist, dass alle TeilnehmerInnen am Seminarort nächtigen und abends ein Kamingespräch durchgeführt werden kann.

Lehrgang Wechseljahreberatung ab 2013 auch in Wien

2009 habe ich meine Praxis für Wechseljahreberatung in Salzburg eröffnet, siehe www.wechselrat.at.

2012 fand die erste Weiterbildung zur Wechseljahreberaterin in Salzburg statt (derzeit läuft der zweite Lehrgang mit 20 Teilnehmerinnen) und nun mache ich den nächsten Schritt:



Im Jahr 2013 findet voraussichtlich der **erste Lehrgang zur Wechseljahreberaterin in Wien** statt. Gemeinsam mit der Ausbildungsstätte des Wiener Roten Kreuzes wird der Kurs, entsprechend dem Salzburger Kurs am BFI, entwickelt und angeboten. Derzeit sind wir auf der Suche nach Referentinnen vor Ort.

Gottesdienst für Menschen mit Demenz

Am 20. September um 16.30 Uhr wird in Salzburg der erste Gottesdienst für Menschen mit Demenz stattfinden. Der Gottesdienst wird unter dem Motto

WIR SIND VON GOTT NICHT "VERGESSEN"

stehen und das Erntedankfest zum Inhalt haben. Stattfinden wird der Gottesdienst in der barrierefreien Altkatholische Kirche Salzburg, am Vordereingang des Schlosses Mirabell. Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrer Eisenbraun (Altkatholiken), Eva-Maria Wallisch (Katholische Kirche, langjährige Seelsorgerin in der SALK und voraussichtlich einem evangelischen Pfarrer..

Bitte weitersagen! Interesse melden unter office@careconsulting.at
Einladungen werden bald versandt!

Das erste Barcamp zum Thema Care



Ein Barcamp ist ein neues, innovatives Tagungsformat. Lernen auf gleicher Ebene durch Austausch und Diskussion, das ist das Thema. Barcamps erobern gerade die Welt!

Es gibt themenoffene Barcamps und mittlerweile auch themenspezifische Barcamps mit so klingenden Namen wie Spacamp, Educamp, Kirchencamp, Politcamp – und ab März 2013 eben auch das CARECAMP!

Mit meinen beiden MitstreiterInnen Dorothee Glöckle und Mag. David Röhler arbeite ich derzeit an den Vorbereitungen des ersten deutschsprachigen CARECAMPS. Im Moment suchen wir eifrig Sponsoren!

Die ersten Voranmeldungen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich versprechen eine spannende Veranstaltung!

Mehr zum CARECAMP unter www.carecamp.at oder auf der Facebookseite <https://www.facebook.com/CareCamp>

Aufgeschnappt

CONNECTED NURSES – eine Facebookgruppe zeigt, wie Vernetzung funktioniert.

Jahrelang habe ich mich, als begeisterte Nutzerin Sozialer Netzwerke wie Twitter und Facebook, gefragt, warum Pflegende online kaum in Erscheinung treten. Ich habe

Pflegepersonen schon als Medienmuffel betrachtet und mir gedacht, Pflegende wären Internetverweigerer.

Aber ich wurde dieses Jahr eines Besseren belehrt.

Seit einiger Zeit findet sich auf Facebook eine stark wachsende Gruppe Pflegenden und an Pflege interessierter Menschen – die Connected Nurses!

Connected Nurses Österreich/ 6500 Mitglieder

<https://www.facebook.com/sonja.schiff#!/groups/connectednurses/>

Connected Nurses Deutschland/ 2800 Mitglieder

<https://www.facebook.com/sonja.schiff#!/groups/232312830144821/>

Da wird intensiv diskutiert, sich vernetzt und Literatur ausgetauscht. Da werden Fragen gestellt und beantwortet, Veranstaltungen empfohlen, über Fachfragen debattiert und Initiativen vorgestellt. Und manchmal wird auch miteinander gelacht.

Den beiden österreichischen InitiatorInnen Christian Ludwig und Renate Pühringer zolle ich großen Respekt. Und ich würde gerne wissen, worin das Geheimnis dieser erfolgreichen Vernetzungsarbeit liegt. Was für ein Engagement! Tolle Initiative.

Meine Empfehlung: Mitmachen!

Bald gibt's übrigens das zweite Connected-Nurses-Treffen!

Literaturtipp

Sophie Rosentreter

„Komm her, wo soll ich hin?“ oder Warum alte und demenzkranke Menschen in die Mitte unserer Gesellschaft gehören.



Sie hat wohl viele Menschen überrascht:

Sophie Rosentreter, bekannt als Model und MTV-Moderatorin.

Doch dann wurde sie konfrontiert mit einer familiären Pflegesituation. Die Großmutter erkrankte an Demenz. Sophie Rosentreter tat, was viele Frauen tun. Sie pflegte jahrelang ihre demente Großmutter. Und aus dem Model, der Moderatorin eines FunandHappiness-Senders wurde ein in Deutschland mittlerweile unüberhörbares Sprachrohr für alte und demente Menschen.

Gestartet hat Frau Rosentreter mit der Initiative „Ilse's weite Welt“ – sie dreht als Filmproduzentin Filme für Menschen mit Demenz und betrat damit Neuland. Für dieses Engagement wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem deutschen Health Media Award 2012.

Mit „**Komm her, wo soll ich hin**“ hat Sophie Rosentreter nun ihr erstes Buch vorgelegt. Es ist ein Aufruf an die Gesellschaft, Menschen mit Demenz nicht an den Rand zu drängen. Mit Aussagen wie „Das Herz wird nicht dement“ tritt Frau Rosentreter der rein medizinischen Betrachtung dementer Menschen entgegen. Sie benennt die Angst der Menschen vor Demenz, die kommunizierten Horrorszenerarien der Medien und bringt sie in Verbindung mit den mangelhaften Rahmenbedingungen in Pflegeeinrichtungen und den Überforderungen alleingelassener Angehöriger. Und sie zeigt Initiativen auf, die Hoffnung machen darauf, dass demente und alte Menschen in Zukunft ihren Platz haben - mitten in unserer Gesellschaft.

**Care.Consulting wünscht Ihnen
einen wunderbaren Sommer
und einen schönen Urlaub!**

